



Landtagswahl

Sachsen- Anhalt 2011

Eine Analyse der Wahl vom
20. März 2011

Infratest dimap gehört zu den leistungsstärksten Meinungsforschungsinstituten in Deutschland auf dem Feld der Wahl- und Politikforschung. Zu unseren Auftraggebern gehören neben der ARD, für die wir seit 1997 die Wahlberichterstattung zu Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen durchführen, eine Reihe führender Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Magazine. Weitere Auftraggeber sind Regierungseinrichtungen, Verbände, Universitäten, Botschaften, internationale Organisationen sowie Wirtschaftsunternehmen.

Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

© Infratest dimap
Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH
Moosdorfstraße 7-9
D 12435 Berlin
www.infratest-dimap.de
indi@infratest-dimap.de

Mit dem **WahlREPORT** erstellt Infratest dimap seit 1998 zu jeder Bundestags-, Europa- und Landtagswahl eine umfassende Analyse und Dokumentation. Der vorliegende Wahlreport zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt vom 20. März 2011 stützt sich auf folgende Datenquellen:

- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Vorwählerhebung mit insgesamt 1.000 Befragten,
- Ergebnisse der ARD / Infratest dimap Wahltagsbefragung in 200 Stimmbezirken, bei der von insgesamt 27.802 Wählern direkt nach dem Verlassen des Wahllokals das Stimmverhalten, das Alter und das Geschlecht erhoben und ferner 4.377 Wähler zu den Wahlmotiven, den wahlentscheidenden Themen sowie zu weitergehenden sozialstrukturellen Merkmalen befragt wurden,
- Aggregatdaten aus 45 Wahlkreisen, die nach regionalen, sozialen und politischen Gesichtspunkten zusammengestellt wurden,
- Publikationen des Statistischen Landesamts.

Publikationen von Infratest dimap zu vorangegangenen Wahlen sowie zu älteren wie aktuellen Umfragen unseres Hauses stehen zur Bestellung bereit unter: <https://www.infratest-dimap.de/service/publikationen/>.

Informationen über aktuelle Studien von Infratest dimap liefert unser regelmäßiger elektronischer **Newsletter**, abonniebar unter: <https://www.infratest-dimap.de/service/newsletter/>

Infratest dimap WahlREPORT

Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2011

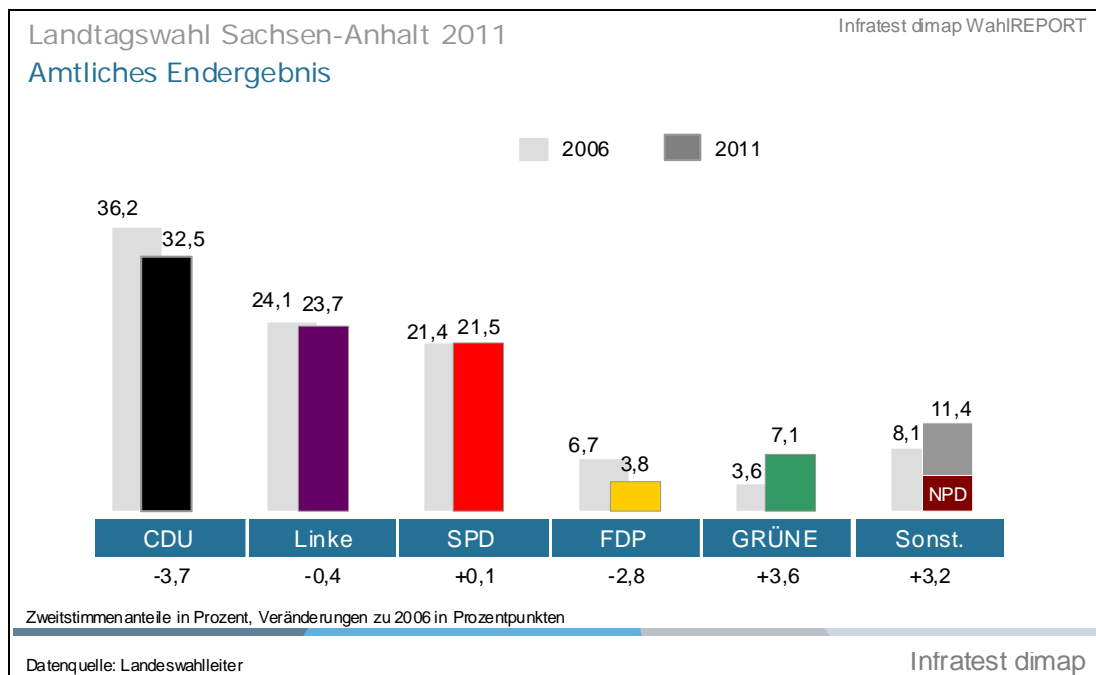
Inhalt

I	Wahlergebnis	3
1.1	Amtliches Endergebnis	5
1.2	Infratest dimap Wählerwanderung	9
II	Vorwählerhebung: Ausgangslage	15
2.1	Politische Stimmung vor der Wahl	17
2.2	Ausführliche Ergebnisse der Vorwählerhebung	20
III	Wahltagsbefragung: Wer hat wen warum gewählt?	39
3.1	Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen	41
3.2	Wahlmotive und Wahlthemen	44
3.3	Stimmensplitting	46
3.4	Zeitpunkt der Wahlentscheidung	47
IV	Regionalanalyse: Wo wurde wie gewählt?	49
4.1	Schwer- und Schwachpunkte	51
4.2	Gewinn- und Verlustzonen	53
4.3	Wahlbeteiligung	54
V	Wahlergebnis im Vergleich	55
5.1	Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt seit 1990	57
5.2	Entwicklung bei Zwischenwahlen in Sachsen-Anhalt	63
5.3	Wahlen in Deutschland 2006-2011	66
VI	Anhang	73
6.1	Prognose und Hochrechnungen von Infratest dimap	75
6.2	Basisinformationen zu Bundesland und Wahlrecht	76
6.3	Wahlkreisergebnisse: Tabellenband	78
VII	Wahlatlas Sachsen-Anhalt 2011	79

I Wahlergebnis

Amtliches Endergebnis mit Stimmenanteilen, Absolutstimmen, Mandatsverteilung sowie den wichtigsten Wählerbewegungen aus der Infratest dimap Wählerwanderung

1.1 Amtliches Endergebnis



- Die **CDU** verliert im Vergleich zur Landtagswahl 2006 3,7 Prozentpunkte und fällt auf 32,5 Prozent – das zweit schlechteste Landtagswahlergebnis der Christdemokraten in Sachsen-Anhalt. Insgesamt erzielt die Partei 323.019 Parteienstimmen, 3.702 weniger als vor fünf Jahren.
- Die **Linke** wird mit 23,7 Prozent erneut zweitstärkste Partei und erhält 235.011 Parteienstimmen. Gegenüber 2006 verbessert sie sich um 17.716 Stimmen, bleibt aber aufgrund der gestiegenen Wahlbeteiligung 0,4 Prozentpunkte unter dem letzten Landtagswahlergebnis.
- Die **SPD** erreicht einen Stimmenanteil von 21,5 Prozent. Nach einem Zugewinn von 20.857 Stimmen erhalten die Sozialdemokraten insgesamt 213.611 Parteienstimmen. Prozentual verbessert sie sich jedoch lediglich um 0,1 Punkt und bleibt hinter der Linken zurück.
- Die **FDP** erzielt nach einem Minus von 2,8 Prozentpunkten einen Stimmenanteil von 3,8 Prozent und scheidet damit aus dem Landtag aus. Insgesamt gehen 38.173 Parteienstimmen auf das Konto der Liberalen, 22.036 weniger als 2006.
- Die **Grünen** erzielen mit 70.922 Parteienstimmen einen Stimmenanteil von 7,1 Prozent. Sie liegen damit 3,6 Punkte über ihrem Stimmenanteil von 2006 und können nach 1994 wieder in den Magdeburger Landtag einziehen.
- Die **sonstigen** Parteien kommen bei der Landtagswahl zusammen auf einen Anteil von 11,3 Prozent. Mit Abstand am erfolgreichsten schneidet von ihnen die **NPD** ab, die mit 4,6 Prozent knapp den Einzug in den Landtag verpasst. Die **Freien Wähler** erzielen mit 2,8 Prozent einen Achtungserfolg.
- Die **Wahlbeteiligung**, die 2006 in Sachsen-Anhalt auf einen bundesweiten Negativrekord sank, ist beim aktuellen Urnengang gestiegen: 51,2 Prozent der 1.988.172 Wahlberechtigten nahmen an der Abstimmung teil. Gegenüber 2006

erhöht sich das Beteiligungsniveau damit um 6,8 Prozentpunkte. Dennoch stellt dies die zweitniedrigste Beteiligung bei einer Landtagswahl in der Geschichte der Bundesrepublik dar.

Landtagswahl Sachsen-Anhalt 2011			Infratest dimap Wahlanalyse > WahlREPORT			
Amtliches Endergebnis						
	Absolut			Prozent		
	2006	2011	2011-06	2006	2011	2011-06
Wahlberechtigte	2.078.659	1.988.172	-90.487			
Nichtwähler	1.155.381	970.670	-184.711	55,6	48,8	-6,8
Wähler	923.278	1.017.502	+94.224	44,4	51,2	+6,8
Erststimmen = Personenstimmen						
Ungültige Stimmen	27.509	23.316	-4.193	3,0	2,3	-0,7
Gültige Stimmen	895.769	991.186	+95.417	97,0	97,4	+0,4
CDU	318.550	339.869	+21.319	35,6	34,3	-1,3
Die Linke	225.797	243.589	+17.792	25,2	24,6	-0,6
SPD	209.185	214.373	+5.188	23,4	21,6	-1,7
FDP	67.973	34.940	-33.033	7,6	3,5	-4,1
GRÜNE	39.569	66.126	+26.557	4,4	6,7	+2,3
FREIE WÄHLER		48.356	+48.356		4,9	+4,9
KPD		235	+235		0,0	+0,0
MLPD	2.079	926	-1.153	0,2	0,1	-0,1
NPD		35.883	+35.883		3,6	+3,6
ödp		420	+420		0,0	+0,0
Tierschutzpartei		0			0,0	+0,0
PIRATEN		3.923	+3.923		0,4	+0,4
SPV		0			0,0	+0,0
Einzelbewerber	5.605	2.546	-3.059	0,6	0,3	-0,4
Andere	27.011		-27.011	3,0		-3,0
Zweitstimmen = Parteienstimmen						
Ungültige Stimmen	21.024	24.000	+2.976	2,3	2,4	+0,1
Gültige Stimmen	902.254	993.502	+91.248	97,7	97,6	-0,1
CDU	326.721	323.019	-3.702	36,2	32,5	-3,7
Die Linke	217.295	235.011	+17.716	24,1	23,7	-0,4
SPD	192.754	213.611	+20.857	21,4	21,5	+0,1
FDP	60.209	38.173	-22.036	6,7	3,8	-2,8
GRÜNE	32.117	70.922	+38.805	3,6	7,1	+3,6
FREIE WÄHLER		28.193	+28.193		2,8	+2,8
KPD		1.653	+1.653		0,2	+0,2
MLPD	4.060	2.321	-1.739	0,4	0,2	-0,2
NPD		45.826	+45.826		4,6	+4,6
ödp		1.499	+1.499		0,2	+0,2
Tierschutzpartei		15.724	+15.724		1,6	+1,6
PIRATEN		13.828	+13.828		1,4	+1,4
SPV		3.722	+3.722		0,4	+0,4
Andere	69.098		-69.098	7,7		-7,7

Datenquelle: Landeswahlleiter

Infratest dimap

- Die Abweichungen zwischen Erst- und Zweitstimmenanteilen der Parteien sind in Sachsen-Anhalt wie in der Vergangenheit eher gering. Die **CDU** erzielt diesmal anders als 2006 mehr Erst- als Zweitstimmen (+1,8). Bei der **SPD** fällt der Anteil der Erst- und Zweitstimmen nahezu gleich groß aus (Erststimmenplus von 0,1 Punkt).
- Während die **Linke** ein ähnliches Erststimmenplus (+0,9) erreicht wie vor fünf Jahren, verwandelte sich für **FDP** und **Grüne** der Erststimmenüberhang von 2006 jeweils in ein kleines Zweitstimmenplus. Kandidaturbedingt treten die größten Unterschiede zwischen Zweit- und Erststimmen bei den sonstigen Parteien auf, da sich diese nicht in allen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten um die Direktmandate bewarben¹.

		Zweitstimme	Zweitstimmenplus	Erststimmenplus	Erststimme
CDU	2011	32,5		1,8	34,3
	2006	36,2	0,7		35,6
Linke	2011	23,7		0,9	24,6
	2006	24,1	1,1		25,2
SPD	2011	21,5		0,1	21,6
	2006	21,4	2,0		23,4
FDP	2011	3,8	0,3		3,5
	2006	6,7		0,9	7,6
GRÜNE	2011	7,1	0,5		6,7
	2006	3,6		0,9	4,4
Sonstige	2011	11,4	2,0		9,3
	2006	8,1	4,2		3,9

Stimmenanteile in Prozent, Anteilsdifferenzen in Prozentpunkten

Datenquelle: Landeswahlleiter

Die künftige Sitzverteilung im Magdeburger Landtag

- Dem 6. Landtag von Sachsen-Anhalt werden 105 Abgeordnete angehören, 8 mehr als dem letzten Landesparlament. Auf die CDU als der weiterhin stärksten Fraktion entfallen 41 Sitze, einer mehr als bislang. Die Linke stellt nach 26 nunmehr 29 Abgeordnete im Landtag. Drittstärkste Kraft im Parlament bleibt die SPD. Sie entsendet mit 26 Abgeordneten zwei Parlamentarier mehr als in der letzten Legislaturperiode. Die Grünen ziehen mit 9 Mandatsträgern neu in den Landtag ein. Die FDP, im letzten Landtag mit 7 Parlamentariern vertreten, scheidet aus dem Landesparlament aus.
- Der Wahlausgang sichert die Fortsetzung des Bündnisses aus CDU und SPD. Wie schon 2006 wäre rechnerisch auch die Bildung einer rot-roten Koalition möglich. CDU und SPD kommen zusammen auf 67 der 105 Sitze, Linke und SPD hätten gemeinsam 55 Sitze im Landtag.

¹ Die NPD trat zur Landtagswahl in 8 der 45 Wahlkreise nicht an, die Freien Wähler in 10, die Piraten-Partei sogar in 40.

